

28.5.2026

Author

SCHLÜTER, Andreas; DAUNER-LIEB, Barbara

Title

Neue Wege in der Juristenausbildung / Andreas Schlüter ; Barbara Dauner-Lieb [Hrsg.]

Publisher

Essen, 2010

Collation

36 S.

Publication year

2010

Series

(Edition Stifterverband)

ISBN

978-3-922275-35-0

Source/Footnote

Internet:

http://www.stifterverband.info/publikationen_und_podcasts/positionen_dokumentationen/neue_wege_in_der_juristenausbildung/neue_wege_in_der_juristenausbildung.pdf

Inventory number

76054

Keywords

Prüfungsordnungen ; Jura ; Wissenschaft ; Rechtswissenschaft ; Bologna-Prozess ; Studienreform

Abstract

Die Diskussion über vermeintliche oder tatsächliche Missstände und daraus resultierende Reformerfordernisse der Juristenausbildung in Deutschland ist auch nach der zum Wintersemester

28.5.2026

2003/04 in Kraft getretenen Reform nicht verstimmt. Noch immer gibt es aus Kreisen der Anwaltschaft und der Wirtschaft Kritik an der vorrangigen Ausrichtung am Staatsdienst; auch die Absolventen beurteilen Praxisbezug und Berufsorientierung als unzureichend. Trotz erheblicher Anstrengungen der Hochschulen, die Studierenden bei der Examensvorbereitung zu unterstützen, scheint der Zulauf zu den privaten Repetitorien ungebrochen. Ungelöst ist das Problem der Stofffülle, die auf Grund zunehmender Gesetzgebungsaktivitäten in den nächsten Jahren weiter wachsen wird. Fraglich ist, inwieweit das bestehende Ausbildungssystem den Herausforderungen gerecht wird, die sich durch die Europäisierung des Rechts und die Globalisierung von Unternehmen ergeben. Der Bologna-Prozess hat die anhaltende Reformdebatte weiter befördert. Zwar überwiegt in der Rechtswissenschaft bis dato die Skepsis gegenüber einer Umstellung des Jurastudiums auf Bachelor-/Masterstrukturen; unter Fachvertretern und in den einschlägigen Berufsverbänden mehren sich aber in jüngster Zeit Stimmen, die für die Einbeziehung der Juristenausbildung in den Bologna-Prozess plädieren. Vor diesem Hintergrund hat der Stifterverband im August 2007 eine zwölfköpfige Expertenkommission eingesetzt. Sie ist mit hochrangigen Vertretern der Justiz, der juristischen Fakultäten, internationaler Kanzleien und Wirtschaftsunternehmen unter der Leitung von Prof. Dr. Andreas Schlüter (Generalsekretär des Stifterverbandes) und Prof. Dr. Barbara Dauner-Lieb (Lehrstuhl für Bürgerliches Recht an der Universität Köln) besetzt. Aufgabe dieser Expertenkommission ist es, neben einer Standortbestimmung der deutschen Juristenausbildung auch konkrete Vorschläge für eine Reform zu erarbeiten, die im Einklang mit dem Bologna-Prozess steht. In dem breiten Diskussionsprozess, an dem alle juristischen Berufsgruppen mitwirken, soll das Augenmerk auf der Internationalisierung, dem schnellen Wandel des positiven Rechts, aber auch auf der wachsenden Bedeutung der Grundlagenfächer liegen. (HRK / Abstract übernommen)

Signature

K 16 NEUE